

NP DIREKT
.....
THOMAS NAGEL



Redakteur. Am Sonntag für Sie
von 16 bis 17 Uhr am Lesertelefon:
0511/51012278.

Hannover

Neue Presse Seite 15 Sonnabend, 6. Juli 2019

Klimaprotest trotz Ferien

Tausende demonstrieren bei Fridays for Future. Konferenz lockt Aktivisten aus ganz Niedersachsen.

VON SASCHA PRIESEMANN

HANNOVER. Sie wollen keine Zeit verlieren: Tausende junge Menschen sind am Freitag erneut bei der „Fridays-for-Future“-Demonstration auf die Straße gegangen und fordern eine radikalere Klima- und Umweltpolitik. Dass derzeit Som-

merferien sind, störte die Teilnehmer nicht. Die Organisatoren sprachen von 4000 Demonstranten. Die Polizei zählte zwar nur 3000 Teilnehmer, dennoch kam ein 1,3 Kilometer langer Protestzug zusammen. „Auch schon in den vorherigen Ferien waren immer wieder viele Menschen gekommen“, betont Vera Marks (15). Das zeige deutlich, dass der Vorwurf einiger Kritiker, die Schüler wollten freitags nur die Schule schwänzen, unberechtigt sei. „Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir hier auch in den Ferien sind“, sagt etwa Leander Schmidt (16).

Und dafür hatten sich 120

Jugendliche aus vielen der rund 50 Fridays-for-Future-Ortsgruppen in Niedersachsen und Bremen bereits die ersten drei Ferientage ums Ohr gehauen. Sie hatten sich am Haus der Jugend nahe des Aegidientorplatzes zu einem Treffen versammelt. Die „Conference for Future“ dauerte drei Tage, die Teilnehmer übernachteten in einem kleinen Zeltlager. „Es ging darum, dass wir uns untereinander vernetzen“, sagt Marks.

Dazu gab es Workshops und Vorträge. Eine indigene Frau aus Peru berichtete den Klima-Aktivisten von Wassernot in ihrem Heimatland. Vertreter von Verbänden

und Vereinen sprachen mit den Schülern und Studenten über Umweltthemen und die politische Arbeit.

Höhepunkt war allerdings die gemeinsame Demonstration, die am Freitagnachmittag am Georgsplatz startete. Der Protest zog von dort zum Hauptbahnhof bis nach Linden-Nord, über den Küchengarten zum Schwarzen Bären. Am Endpunkt, am Waterlooplatz, trat schließlich der Musiker Mal Élevé (36) mit seiner Band auf. Nach seinem ersten Song: „Wo bleibt die Revolution?“ lobte er die Jugendlichen: „Es ist schön, dass heute noch so viele junge Menschen für

ihre Zukunft demonstrieren.“

Am Georgsplatz waren auch noch die beiden Oberbürgermeister-Kandidaten Marc Hansmann (SPD) und Adam Wolf (Piraten) dabei. Ihre Kinder liefen auf der Demo mit. Die beiden Politiker waren allerdings nicht bis zum Ende dabei.

Auffällig sind die zunehmenden antikapitalistischen Töne und Transparente bei den Demonstrationen von Fridays for Future. Auf der Bühne unter der Waterloostraße betonten zwei Redner: „Der Kapitalismus ist unökologisch.“ Sie forderten unter Applaus einen politischen Systemwechsel.